

Protokoll Netzwerk Theaterpädagogik – Thema Fortbildung für Theaterpädagogen

Zeit: Dienstag, 11.11.14, 16 – 18 Uhr
Ort: WuP
Protokoll: Sigrid Ball
Teilnehmer: Peer Ball
Sigrid Ball
Hans Hoppe
Reiner Lutzki
Silvia Seebohm
Andre Barz
Kulturwerkstatt Netphen
Nicole Schmallenbach
Martina Petersmann Pestalozzischule
Valerie Dinkel Tollmut
David Pendorf Tollmut
Beate Gräbener
Lars Dettmer
Najib El Chartouni

Fortbildungsbedarfe, geäußert in der Vorstellungsrunde:

- Sprechen
- Regie
- Dramaturgie
- Puppenspiel
- Licht
- Körpertheater, Pantomime weitervermitteln, Übungen dazu
- Grundlagen des darstellenden Spiels
- Leute motivieren, etwas auszuprobieren (improvisieren)
- Integratives Arbeiten
- Seniorentheater

Wie sollen die ganz verschiedenen Teilnehmer gemeinsame Fortbildungsbedarfe haben? Nicht nur Schultheater ist vertreten, sondern auch freie Theaterarbeit, Seniorentheater, ...

Sollen einzelne Angebote für verschiedene Zielgruppen gemacht werden?

Der Verein hat andererseits auch eine Reihe von Theaterpädagogen, die Angebote machen können.

Gibt es einen gemeinsamen Nenner in der heutigen Teilnehmerschaft?

Für die Schultheatertreibenden:

- Beispiele von bisherigen Produktionen
- fachlicher Input
- Coaching vor Ort, also in der Schule

- eher kurze Einheiten

Für die freien Theatertreibenden:

- eher kurze Einheiten
- eher spezielle Themen

Für „Darstellen und Gestalten“ - Unterrichtende:

- Fortbildung, die Systematik hat, besonders für neu einsteigende Kollegen, die ja für das Fach nicht ausgebildet sind
- Kooperationen über das universitäre Netzwerk denkbar

Theater als Mittel

- Idee: Fördermittel über IHK für Bewerbungstraining abrufen.
- Senioretheater: learning by doing (in Kooperation mit Erfahrenen)

Was könnten sich die Theaterpädagogen vorstellen?

- ein gezieltes Coaching, Beraten
- könnten eigentlich alles, was genannt wurde, anbieten

Man muss unterscheiden:

Arbeit für unsere Theaterpädagogen schaffen, DG-Lehrer ausbilden, Spezialisten einladen, ...

Schwerpunkte: junges Theater kümmert sich erst mal um die beiden Schwerpunkte punktuelle Angebote nach Interessenlage und um Darstellen und Gestalten. Zum Letzteren sollte ein neuer Termin stattfinden, weil Viele heute verhindert waren. Auch innerhalb der Theatergruppen sicherlich noch Interessierte für punktuelle Angebote, welche frei und offen ausgeschrieben werden sollten.

Als Ort bietet sich das WuP an, Miete fällt an. Eventuell ist auch die Pestalozzischule möglich.

Außerdem:

Es gibt das Netzwerk „Spiel und Theater“ im Hochschulbereich, über Andre Barz nutzbar.

Theaterpädagog*in ist noch keine geschützte Berufsbezeichnung, der Bundesverband Theaterpädagogik (BuT) arbeitet daran, z.B. durch Zusatz BuT.

26.01.15, 9 Uhr, Marktplatz „Interessierte Pädagogen treffen Künstler“ in der Blue Box

Literaturtipps:

- Hans Hoppe – Theater und Pädagogik, Grundlagen, Kriterien, Modelle pädagogischer Theaterarbeit, Forum Spieltheater Pädagogik, Bd. 1
- Hans Hoppe – Spiele finden und erfinden, Ein Leitfaden für die Spielpraxis, Forum Spieltheater Pädagogik, Bd. 3

Ausblick:

- Kostüme/Fundus beim nächsten Mal am Dienstag, 10.03.15, 16:30 – 18:00 Uhr. Heutige Vorüberlegungen:
 - Bertha-von Suttner Gesamtschule hat Frau Bamann gegenüber den Wunsch nach Fundus geäußert, JTS sollte sich auch dazu melden
 - Lobby schaffen dafür, dass wir einen Technikverleih bräuchten und / oder einen Fundus
 - Wer würde aber einen Fundus pflegen?
 - Anregung, dass jede Schule einstellt, was vorhanden ist, und von Person zu Person Ausleihe ermöglicht wird. Von Person zu Person wird dann auch gehaftet und weitere Bedingungen ausgehandelt.

Vorüberlegungen von Peer:

Ziel des Treffens:

Die Teilnehmer haben hinterher das Gefühl, dass ihre Bedürfnisse zur Sprache kamen, haben ihre Erfahrungen mit vorhandenen Angeboten der theaterpädagogischen Fortbildung ausgetauscht, haben etwas Neues kennen gelernt und Impulse für die Entwicklung eines bedarfsorientierten regionalen Fortbildungsangeboten zur Theaterpädagogik für Praktiker in der Region hinterlassen.

1. Frage: Welche Fortbildungsbereiche im Bereich Theaterpädagogik gibt es? Was brauchen wir (davon) in unserer Einrichtung / in unserer Praxis als Theaterpädagoge an Fortbildung?
2. Frage: fakultativ: Ein kleines Beispiel für schnelle Wege zum Theaterspiel für jeden (Hans Hoppe)
3. Frage: Was haben die Tn für Anregungen bezüglich ihrer Erfahrungen mit guten Fortbildungen und brauchbarer theaterpädagogischer Literatur?
4. Frage: Welche Angebote sollten vorrangig in der Region entwickelt werden? (Adressat: Verein, Kompetenzteam, Apollotheater.

Mitteilungen aktueller Angebote

Markt der Möglichkeiten 26.1. Lyz

Workshop in Netphen März

Figurentheater